

# Flüchtlingsbereit und engagiert

## Die Flüchtlingsarbeit der Evangelischen Landeskirche in Württemberg

**24,7 Millionen Euro** hat die Evangelische Landeskirche in Württemberg seit 2014 für die Flüchtlingsarbeit zur Verfügung gestellt. Diese Mittel sollen bis 2020 ausgeschüttet sein.

**17,8 Millionen Euro** sind für die Flüchtlingsarbeit im Inland vorgesehen, **weitere 6,9 Millionen Euro** stehen für Nothilfe in vom Krieg betroffenen Staaten (z. B. Syrien, Irak) und deren Nachbarländer (z. B. Libanon, Jordanien) sowie für langfristige Hilfsprojekte zur Bekämpfung von Fluchtursachen zur Verfügung.

**20.000.000**  
Euro seit 2014  
für die Flüchtlingsarbeit  
zur Verfügung  
gestellt

**17,8 Millionen Euro**  
für die Flüchtlingsarbeit im Inland

**6,9 Millionen Euro**  
für Nothilfe und langfristige Hilfsprojekte



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE  
IN WÜRTTEMBERG

Die Landeskirche und ihre Diakonie bauen damit ihre Expertise und ihr Engagement im Bereich Beratung und Begleitung von Flüchtlingen und bei der Behandlung traumatisierter Flüchtlinge aus. Dazu kommt die Begleitung und Beratung von Kirchengemeinden und ehrenamtlichen Flüchtlingshelfern.

Es gehört zum Kern einer christlichen Kirche, „flüchtlingsbereit“ zu sein, und das nicht nur in der Theorie, sondern auch in der Praxis. Daher bin ich dankbar für das große haupt- und ehrenamtliche Engagement in unseren Kirchengemeinden. Wie hier unter teils extremen Bedingungen und durchaus auch gegen vereinzelt Widerstand gearbeitet wird, ist bewundernswert. Um es ganz deutlich zu sagen: Jede Kirchengemeinde, jeder Kirchengemeinderat sowie jede Pfarrerin und jeder Pfarrer, die auf welche Weise auch immer zu helfen versuchen, haben die volle Unterstützung der Kirchenleitung und von mir als Landesbischof.

**Landesbischof Dr. h. c. Frank Otfried July**



#### **Aufbau eines Netzes von Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern in allen Kirchenbezirken**

- Zwei Flüchtlingsdiakonate in den Prälaturen Ulm und Heilbronn, Asylpfarrämter in den Prälaturen Stuttgart und Reutlingen
- 52 neue Koordinierungsstellen für Flüchtlingsarbeit bei den Kreisdiakonieverbänden und diakonischen Bezirksstellen
- Netzwerk von ehrenamtlichen Kirchenbezirksbeauftragten für Asyl und Migration

#### **Flüchtlingssozialarbeit**

- Verfahrens- und Sozialberatung der württembergischen Diakonie in den Landeserstaufnahmeeinrichtungen (LEA) Ellwangen, Meßstetten, Sigmaringen und Wertheim
- Betreuung von Flüchtlingen durch Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter der diakonischen Bezirksstellen bzw. Kreisdiakonieverbände in verschiedenen Flüchtlingsunterkünften und in der Anschlussunterbringung der Landkreise
- Integration von Flüchtlingen in die Arbeitswelt im Rahmen von Ausbildungsprojekten des Welcome-Centers Sozialwirtschaft der Diakonie in Baden und Württemberg, derzeit im Bereich Altenpflege und Hauswirtschaft

#### **Betreuung von minderjährigen Flüchtlingen (UMA)**

- Insgesamt 7.000 junge Flüchtlinge und ihre Familien in 72 Einrichtungen der Jugendhilfe erreicht
- Davon mehr als 1.550 sogenannte „unbegleitete minderjährige ausländische Kinder und Jugendliche“ (UMA) in diakonischen Einrichtungen in 48 Standorten in 26 Stadt- und Landkreisen

**52 neue  
Koordinierungs-  
stellen für  
Flüchtlings-  
arbeit**

**Über 7.000  
minderjährige  
Flüchtlinge in  
Betreuung**

**14.000**  
Ehrenamtliche  
sind in Kontakt  
mit der Landes-  
kirche

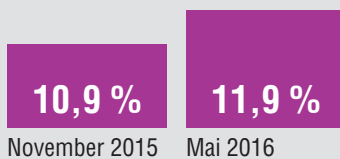
### Ehrenamtliches Engagement

- Mehrere Hundert Flüchtlingsfreundeskreise innerhalb der württembergischen Landeskirche
- Kontakt mit über 14.000 Ehrenamtlichen
- Fonds für „Kleinprojekte mit und für Flüchtlinge“: 2.000 Euro Zuschuss für Projektideen, z.B. Ferienprogramme mit Flüchtlingskindern, Unterstützung beim Deutschlernen, Asylcafés und Feste

Das Sozialwissenschaftliche Institut der Evangelischen Kirche in Deutschland (SI der EKD) hat zwischen November 2015 und August 2016 in vier repräsentativen Befragungswellen jeweils 2.000 bzw. 1.000 Deutsche zur Hilfsbereitschaft gegenüber Flüchtlingen befragt. Das Ergebnis: Die Deutschen wollen Menschen in Not helfen.



**Drei von vier Deutschen können sich einen persönlichen Beitrag zur Flüchtlingshilfe vorstellen.**



**Der Anteil der Bevölkerung in Deutschland, der sich in der Flüchtlingshilfe engagiert, ist 2016 weiter gestiegen.**

Studie: Skepsis oder Zuversicht? Erwartungen der Bevölkerung zur Aufnahme von Flüchtlingen zwischen November 2015 und August 2016

### Nothilfe und langfristige Projekte in Herkunftsländern

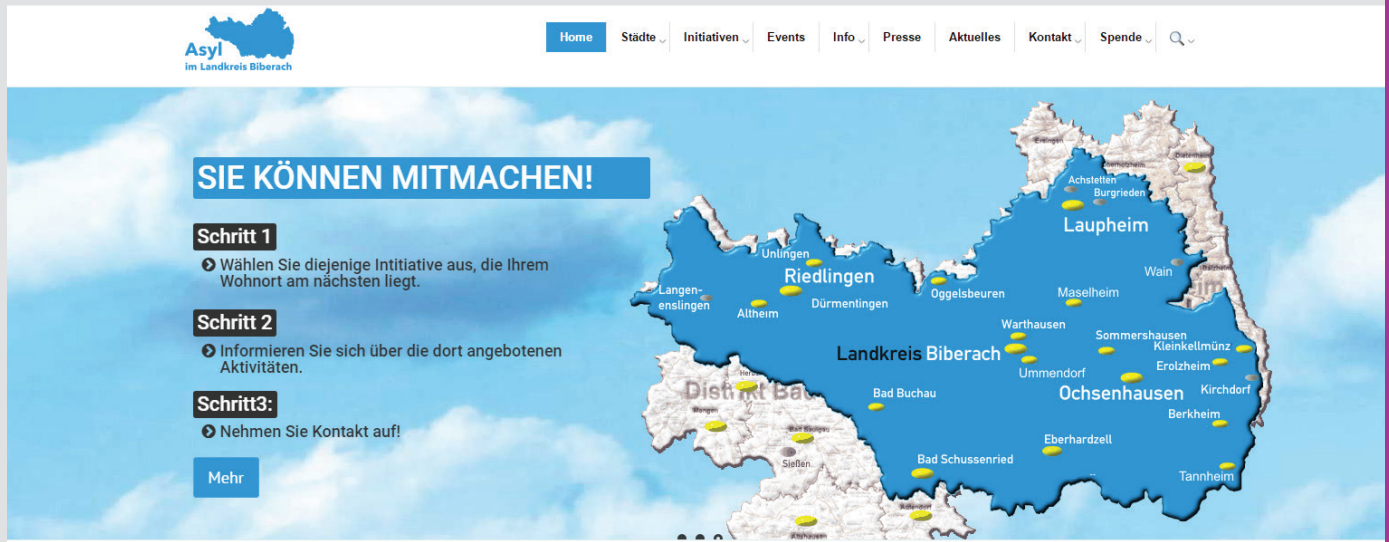
- Soforthilfe für geflohene Menschen in und außerhalb von Lagern: Nahrung, medizinische Nothilfe, Hygieneartikel, Wohnraum
- Kindergarten- und Schulprojekte: etwa die Übernahme von Lehrergehältern Fernschule, Einrichtung, Schulmaterial, Ausbildungsprojekte für Jugendliche
- Wiederaufbauprojekte in Dörfern, Unterstützung beim Aufbau von Kleingewerbeprojekten, Traumaarbeit und Versöhnungsarbeit

### Politische Lobbyarbeit für Flüchtlinge

Die Landeskirche und ihre Diakonie setzen sich ein für Familienzusammenführung, die Anerkennung von Qualifikationen und die Integration in den Arbeitsmarkt, die Rückkehr und Reintegration von Roma auf dem Balkan, den Ausbau von Beratungsstrukturen, gegen Abschiebungen in Kriegs- und Krisengebiete sowie gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Rechtspopulismus.

## Web-Plattform vernetzt Flüchtlingsinitiativen

Welche Initiativen für Flüchtlinge gibt es vor Ort? Welche Hilfen werden wo angeboten? Und wie kann ich mich selber sinnvoll einbringen? Unter [www.asyl-bc.de](http://www.asyl-bc.de) bietet die ökumenische Flüchtlingsarbeit im Landkreis Biberach Aktuelles aus der Asylarbeit, Initiativen von Ehrenamtlichen und Beispiele gelungener Integration auf einen Blick an. Kein langes Recherchieren, kein mühsames Sammeln von Informationen mehr.



**SIE KÖNNEN MITMACHEN!**

**Schritt 1**  
☛ Wählen Sie diejenige Initiative aus, die Ihrem Wohnort am nächsten liegt.

**Schritt 2**  
☛ Informieren Sie sich über die dort angebotenen Aktivitäten.

**Schritt 3:**  
☛ Nehmen Sie Kontakt auf!

Mehr

Die ökumenische Flüchtlingsarbeit der Diakonie und Caritas

Die Homepage „Asyl im Landkreis Biberach“ ist eine Serviceplattform der ökumenischen Flüchtlingsarbeit im Landkreis Biberach. Sie bietet aktuelle Informationen zu Veranstaltungen und Initiativen im Bereich der Flüchtlingsarbeit im Landkreis Biberach, im evangelischen Kirchenbezirk Biberach und in der Caritasregion Biberach-Bad Saulgau.

Die ökumenische Flüchtlingsarbeit ist eine Einrichtung der Diakonischen Bezirksstelle Biberach und der Caritas Region Biberach-Saulgau. Die Flüchtlingsarbeit der Diakonie und der Caritas findet in Zusammenarbeit mit den kirchlichen und bürgerlichen Gemeinden statt.

Die Mitarbeiter unterstützen Ehrenamtliche bei der Flüchtlingsarbeit.

„Die Asylarbeit ist extrem kommunikationsorientiert, die Liste der Player ist sehr lang: Landratsamt, Sozialverbände, Ehrenamtliche, Kommunen und andere. Mit der Homepage vernetzen wir alle miteinander“, sagt Pfarrer Matthias Ströhle, Beauftragter für Asyl- und Flüchtlingsfragen im Ev. Kirchenbezirk Biberach.

## Ferien von der Flucht

„FreeStyle“ heißt eine einwöchige Freizeit, die das Evangelische Jugendwerk Württemberg (EJW) für geflüchtete Jugendliche 2015 und 2016 im Freizeitheim Kapf bei Nagold im Schwarzwald durchgeführt hat. Ziel ist es, den 13- bis 17-jährigen Flüchtlingen Normalität und Abwechslung vom oft monotonen Alltag in einer Gemeinschaftsunterkunft zu bieten. Finanziert wird „FreeStyle“ neben einem kleinen Teilnahmebeitrag der Flüchtlinge vorwiegend aus Spenden. Jugendgruppen, private Unterstützer und das EJW-Laufteam sammelten für „FreeStyle“. Dazu kommen Zuschüsse aus Landesmitteln, der Diakonie und der Landeskirche.

## 60 Jugendliche, 11 Nationen, 1 Sommer-Camp

